

Für das Kloster St. Martial erlangte eine solche *Consuetudines*-Aufzeichnung erst Bedeutung, als St. Martial 848 die benediktinische Lebensform annahm. Der Abt v. St. Savin bei Poitiers, der diese Reform auf Bitten der Kanoniker von St. Martial tatkräftig unterstützte und überwachte ¹¹⁾, vermittelte ihnen auch die Observanz Benedikts v. Aniane. War doch St. Savin eines der Klöster, das der Reichsabt Ludwigs d. Frommen selber noch erneuert hatte ¹²⁾.

Damit können wir die Mitte des 9. Jahrhunderts als ungefähre Zeitangabe für die Entstehung der *Collectio s. Martialis* ansehen. Entstand sie in St. Martial selber, dann wäre das Jahr 848 der *Terminus a quo*. Da sie jedoch durchaus auch außerhalb dieses Klosters zusammengestellt worden sein kann — in diesem Falle wäre sie von St. Martial nach 848 rezipiert worden —, ist ihre Entstehung im zweiten Viertel des 9. Jahrhunderts nicht ausgeschlossen.

*

Die monastische Gesetzgebung Ludwigs d. Frommen, die uns nunmehr in 7 Textfassungen vorliegt, ist ihrem Inhalte nach monastische „*consuetudo*“, d. h. Auslegung, Ergänzung, Applizierung der Regel des hl. Benedikt auf die Zeitverhältnisse ¹⁾. Insofern ist sie weniger das Werk des Kaisers selbst, als vielmehr das seines Beraters, des Abtes Benedikt von Aniane. Seine *consuetudo* ist für die Entwicklung des abendländischen Mönchtums schlechthin entscheidend geworden. Zum erstenmal faßt sie die benediktinische Tradition in einem klar formulierten Gesetzestext zusammen ²⁾ und vermittelt diese Tradition — nicht ohne

¹¹⁾ *Commemoratio abbatum Lemovicensium basilice s. Marcialis apostoli*, ed. H. Duplès-Agier, *Chroniques de Saint-Martial de Limoges* (1874) S. 1; Ademar v. Chabannes, *Historiae*, MG. SS. 4, 121; vgl. Ch. de Lasteyrie, *L'abbaye de Saint-Martial de Limoges* (1901) S. 51—54.

¹²⁾ *Vita Benedicti abb. Anianensis*, MG. SS. 15, 214 und 219.

¹⁾ Zum Begriff und zur Aufgabe einer monastischen *Consuetudo* B. Albers, *Untersuchungen zu den ältesten Mönchsgewohnheiten* (1905) S. 1—3; K. Hallinger, *Gorze-Kluny* S. 870—872.

²⁾ Vgl. J. Windy, *L'œuvre monastique de Saint-Benoît d'Aniane* (s. o. S. 311 Anm. 13) S. 237—258.